Freiburger Nachrichten, 23.12.2011, page 2
« Ein Dorf feiert seinen Bundesrat »
Source : e-newspaperarchives.ch, https://www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=FZG20111223-01.2.9.1
Copie d'archive pour www.alainberset.ch, établie le 24.11.2026.

Ein Dorf feiert seinen Bundesrat

Der Jubel, mit dem Alain Berset in seiner Gemeinde **Belfaux** empfangen wurde, berührte. Gekommen war trotz des garstigen Wetters beinahe das ganze Dorf. Und wer nicht am Umzug teilnahm oder in den Gemeindesaal gekommen war, der winkte aus dem Fenster.

PASCALE HOFMEIER (TEXT)
UND CHARLES ELLENA (BILDER)

Am kleinen Bahnhof Belfaux war gestern das Gedränge gross, als der Sonderzug am frühen Nachmittag einfuhr: Kinder, Erwachsene, ältere Menschen, der Leichtathletik-Verein, das Cadre Noir et Blanc mit seinen Pferden und noch viele mehr waren gekommen, um ihren Bundesrat Alain Berset zu empfangen.

Begleitet von Sicherheitskräften, den bundesrätlichen Weibeln, seiner Frau, von Bundesrätin Simonetta Sommaruga, allen Freiburger Parlamentariern in Bern, einer Delegation der SP-Fraktion und dem künftigen Staatsratspräsidenten Georges Godel reiste der frisch gewählte Freiburger Bundesrat von Bern über Flamatt in seine Wohngemeinde. Mitgereist sind auch seine Kinder. Diese taten, was kleine Kinder halt so tun, wenn sie sich unbeobachtet wähnen: zum Beispiel Grimassen schneiden.

«Das Wort Talent beschreibt Alain Berset sehr gut.»
Carl-Alex Ridoré,
Oberamtmann des Saanebezirks



Ein herzliches Willkommen in Belfaux: Bundesrat Alain Berset und Staatsrätin Isabelle Chassot.

Ein wachsender Umzug

Auch alt Bundesrat Joseph Deiss war unter den geladenen Gästen. «Es ist wunderbar, dass nach so kurzer Zeit wieder ein Freiburger im Bundesrat ist», sagte Joseph Deiss. Dadurch zeige sich der Kanton Freiburg in Bern.

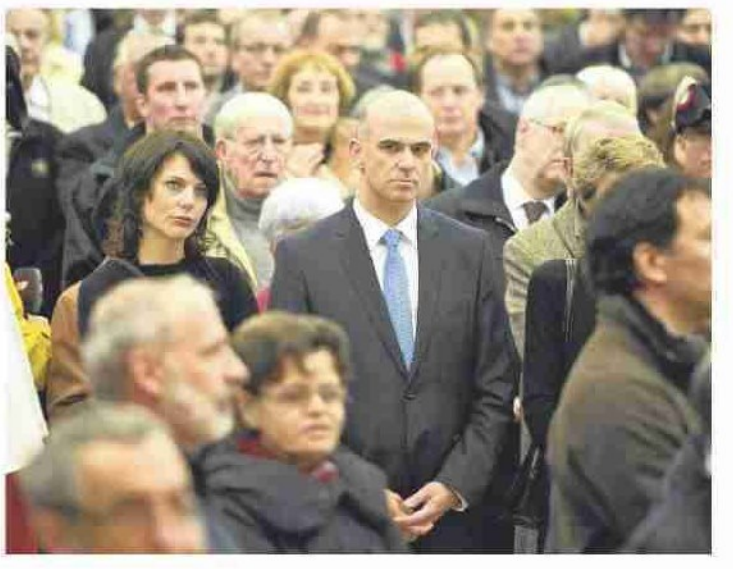
Von seinem Dorf wurde der neue Bundesrat frenetisch gefeiert. Die Schulkinder verfielen spontan in Sprechchöre und Leute winkten aus den Fenstern. Dem Umzug durchs Dorf bis zum Gemeindesaal schlossen sich mit jedem Schritt von Alain Berset mehr Leute an. «Das ist ein seltsames Gefühl», sagte eine ältere Frau, die unmittelbar hinter dem Bundesrat herging. «So etwas erlebt man nur einmal. Es ist schön, einen Bundesrat zu haben.»

In seiner offiziellen Ansprache gratulierte Syndic Jean-Bernard Schenevey seinem prominenten Bürger und dankte ihm für seinen Einsatz.

«Das Wort Talent beschreibt Alain Berset sehr gut», sagte Carl-Alex Ridoré (SP), Oberamtmann des Saanebezirks. Berset sei ein Vorbild für den Kanton und als Politiker seien seine Kompetenz, seine scharfen Analysen und pragmatischen Entscheide weit herum geschätzt. Und er sei ein guter Athlet: «Das ist wichtig, um den Debatten-Marathon gut zu überstehen.»



Dynamik lockert auf und ist in jeder Lebenslage von Vorteil.



Inmitten der Bürgerinnen und Bürger von Belfaux.

Froh, im «Innern» zu sein

Der Gefeierte selber bedankte sich für die Unterstützung der Bevölkerung, er sei überwältigt von den vielen bekannten Gesichtern. Und mit Blick auf die Departementsverteilung und das garstige Wetter sagte Alain Berset: «Ich bin froh, bin ich im Innern.» Er betonte die Wichtigkeit, sich seiner Wurzeln bewusst zu sein: «Man kann nicht handeln, wenn man nicht weiss, woher man kommt und wohin man geht.» Am Ende seiner Worte galt es schon beinahe wieder Richtung Bahnhof zum Extrazug, der auf dem Weg von Flamatt nach Freiburg zum Train spécial geworden war, aufzubrechen. Kinder mit Laternen leuchteten dem Bundesrat den Weg zum Bahnhof. Zum Abschied spielten die Alphornbläser und es hörte einen kurzen Moment lang beinahe auf zu regnen.

Der Sonderzug musste übrigens warten, bevor er in den Bahnhof einfahren konnte: Im Pendlerverkehr hatte der Regionalzug Vortritt.